

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193 115

1. Anfertigung = 56 Blatt

V o r t r a g ,

gehalten auf der Tagung des Komitees der Verteidigungs-
minister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages
zum Thema "Der Zustand der Nachrichtenmittel und des
Führungssystems auf den Kriegsschauplätzen"

Geheime Verschlusssache!VS-Nr.: A 193 115 ^{1.} Ausf., Bl. 2

Werte Genossen Verteidigungsminister!
Werter Genosse Oberkommandierender!
Werte Genossen Generale und Offiziere!

In Übereinstimmung mit dem Beschluß der 2. Tagung des Komitees der Verteidigungsminister vom Mai vorigen Jahres habe ich den Auftrag, ihnen über den Zustand der Nachrichtennetze und des Führungssystems auf den Kriegsschauplätzen zu berichten. Dabei handelt es sich selbstverständlich um den westlichen und südwestlichen Kriegsschauplatz, denn auf ihrem Territorium liegen die Länder des Warschauer Vertrages und ihre Vereinten Streitkräfte.

Die großen Veränderungen in der technischen Ausrüstung und in der Organisationsstruktur der Armeen und Flottenkräfte fordern eine weitere Vervollkommnung des Standes der wissenschaftlichen Truppenführung unter Ausnutzung der neuesten Mittel zur Automatisierung der Führungsprozesse der Streitkräfte der Koalition sowie eine entsprechende Vorbereitung unserer Kriegsschauplätze.

Die Erfahrungen von Übungen und theoretische Forschungen zeigen, daß die Gewährleistung einer festen Führung der Streitkräfte auf den Kriegsschauplätzen neben anderen wichtigen Maßnahmen nur erreicht werden kann, wenn frühzeitig kernwaffensichere Führungsstellen sowie Nachrichtenzentralen und Nachrichtensysteme geschaffen werden.

Es soll kurz darüber berichtet werden, was in den NATO-Streitkräften auf dem Gebiet der Nachrichtennetze und Führungsstellen unternommen wurde und unternommen wird.

1. Kurze Analyse der Führungssysteme der NATO auf den europäischen Kriegsschauplätzen. Entwicklungstendenzen

Das NATO-Oberkommando mißt den Fragen der Organisation einer zuverlässigen Führung der Streitkräfte in einem künftigen Krieg große Bedeutung bei. Es unternimmt erhebliche Anstrengungen, um ein zentralisiertes und schnell wirkendes System zur Führung aller Streitkräfte des Blockes zu schaffen.

Dabei gehen unsere Gegner davon aus, daß die erfolgreiche Führung der Streitkräfte bei Kriegsausbruch durch die planmäßige und intensive Verwirklichung der verschiedensten Maßnahmen im Frieden erreicht wird. Diese Anstrengungen haben das Ziel, unmittelbar vor Kriegsbeginn nur geringfügige Maßnahmen durchführen zu müssen, die zur Überführung der Streitkräfte auf den Kriegszustand dienen.

Entsprechend dem Infrastrukturprogramm vervollkommenet das NATO-Oberkommando besonders das System der Führungsstellen der alliierten Streitkräfte. Gegenwärtig stehen dem Oberbefehlshaber der alliierten NATO-Streitkräfte in Europa drei Führungsstellen zur Verfügung: eine stationäre Führungsstelle, eine bewegliche Bodenführungsstelle und ein luftbeweglicher Gefechtsstand. Die gleichzeitige Tätigkeit von drei dezentralisierten Gefechtsständen soll nach Meinung des NATO-Oberkommandos die zuverlässige und ununterbrochene Führung der Streitkräfte des Blockes sowohl in einem begrenzten Krieg als auch in einem allgemeinen Kernwaffenkrieg gewährleisten.

Die Befehlshaber der NATO-Streitkräfte auf den Kriegsschauplätzen besitzen unterirdische stationäre Führungsstellen,

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193 115 1. Ausf., Bl. 4

die auf dem nordeuropäischen Kriegsschauplatz (KOLSOS ?), dem mitteleuropäischen Kriegsschauplatz (BRÜNSUM ?) und auf dem südeuropäischen Kriegsschauplatz (SESSA AURUNCA - 50 km NW von Neapel) in den Friedensstandorten der Stäbe kernwaffensicher angelegt sind.

Für die Armeegruppen und die taktischen Luftarmeen sind auf den Kriegsschauplätzen ebenfalls unterirdische stationäre Führungsstellen vorhanden (Schema Nr. 1):

- auf dem nordeuropäischen Kriegsschauplatz: eine Führungsstelle für die alliierten NATO-Streitkräfte in der Sund- und Beltzone - KARUP (Dänemark);
- auf dem mitteleuropäischen Kriegsschauplatz - zwei gemeinsame Führungsstellen: für die Armeegruppe "Nord" und die 2. Luftarmee - MAASTRICHT (Niederlande), für die Armeegruppe "Mitte" und die 4. Luftarmee - KINDSBACH (BRD);
- auf dem südeuropäischen Kriegsschauplatz: vier Führungsstellen für die vereinten Landstreitkräfte der NATO. Im südlichen Teil des Kriegsschauplatzes - AFFI (22 km NW von Verona, Italien) und für die 5. Luftarmee - GRECCANA (Italien) sowie im südöstlichen Teil des Kriegsschauplatzes - KAWAKLÜDERE ? (15 km O von Ismir) und für die 6. Luftarmee - SEFERIHISAR (36 km SW von Ismir, Türkei).

In Belgien ist für die alliierten NATO-Streitkräfte in Europa der Bau einer unterirdischen Führungsstelle vorgesehen.

Während eines begrenzten Krieges beabsichtigen die Befehls-

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 195 115 A. Ausf., Bl. 5

haber der Landstreitkräfte und der Armeegruppen als Hauptführungsstellen die stationären Führungsstellen auszunutzen. Während eines allgemeinen Kernwaffenkrieges sollen die beweglichen Führungsstellen benutzt werden.

Zur unmittelbaren Führung der Truppen der Luftverteidigung, der Luftstreitkräfte und der Luftraumbeobachtungskräfte sind auf jedem Kriegsschauplatz Führungszentren und -posten sowie Leitposten geschaffen worden.

Die Führung der Seestreitkräfte auf den Seeschauplätzen soll von friedensmäßig vorbereiteten stationären unterirdischen Führungsstellen erfolgen. In der Ebene Flotte und niedriger werden sich die Stäbe auf den Flaggschiffen befinden.

Zur Gewährleistung der Truppenführung auf dem europäischen Kriegsschauplatz hat das NATO-Oberkommando ein einheitliches Nachrichtensystem geschaffen, das ständig vervollkommenet wird. Die Grundlage dieses Systems bilden zahlreiche Nachrichten-zentralen und -zentren, die miteinander durch troposphärische, ionosphärische, Funk-, Richtfunk- und Kabelnachrichtenleitungen verbunden sind.

Das einheitliche Nachrichtensystem gewährleistet die Mehrkanalverbindung der NATO-Streitkräfte in Europa in den wichtigsten Richtungen sowie die Verbindung zwischen den Armeen der NATO-Länder und die Verbindung des Zusammenwirkens mit der Einsatzflotte im Atlantik.

Zur Gewährleistung der Standhaftigkeit des Nachrichtensystems werden die Nachrichtenzentralen und -zentren unterirdisch und

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193 115 .A. Ausf., Bl. 6

gedeckt untergebracht und in der Nähe der Führungsstellen werden Reservesätze an Nachrichtenausrüstung angelegt.

Der Bau der verschiedenen Nachrichtenzentralen und -leitungen erfolgt unter Berücksichtigung des Schutzes vor Kernwaffen. Zu diesem Zweck werden in den wichtigsten Richtungen Reserve- und doppelnde troposphärische und unterirdische Nachrichtenleitungen geschaffen, die wichtige administrative und industrielle Zentren umgehen.

Das wichtigste Element im einheitlichen Nachrichtensystem der NATO in Europa ist das troposphärische Nachrichtensystem "Eyes High", das alle europäischen NATO-Länder umfaßt. Es besitzt ungefähr 40 Troposphären- und 50 Richtfunkstationen und kann 250 Fernsprech- und 180 Fernschreibkanäle doppelseitigen Verkehrs sicherstellen. An die Hauptleitung des Systems "Eyes High" sind durch Richtfunk- und Kabelleitungen die Nachrichtenzentralen der NATO-Stäbe auf den Kriegsschauplätzen, der Verteidigungsministerien und Generalstäbe der NATO-Länder, der Luftwaffen- (Raketen-) und Seestützpunkte, der Führungsorgane des vereinigten Luftverteidigungssystems der NATO und andere Objekte angeschlossen. Weiterhin ist das Nachrichtensystem "Eyes High" mit dem Nachrichtensystem der US-Streitkräfte in Europa verbunden und ist durch dieses System an das amerikanische globale Nachrichtensystem angeschlossen.

Für die zentralisierte Führung der NATO-Einsatzkräfte in Europa wurde die automatisierte Apparatur "SCARS" entwickelt, deren Betrieb durch direkte Nachrichtenkanäle der troposphärischen, Richtfunk- und Kabelleitungen des Systems "Eyes High" gewährleistet wird. Das NATO-Oberkommando hat dadurch

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193 115 4. Ausf., Bl. 7

die Möglichkeit, in äußerst kurzen Zeiten (im Verlauf von 15 Sekunden) die Raketen- und Luftwaffentruppenteile zu alarmieren sowie die Befehle für die Ausgabe von Kernmittel an die Truppen und für die Führung der Kernwaffenschläge zu übermitteln.

Das weitverzweigte Netz troposphärischer und Richtfunkverbindungen sowie seine Kopplung mit den Kabelleitungen ermöglichten dem Oberkommando der NATO und der USA in Europa, das automatische Vermittlungssystem für Fernsprechanäle "Awtowon" und das automatische System zur Übertragung von Fernschreibinformationen "Awtodin" in Dienst zu stellen. Beide Systeme gehören zum einheitlichen, automatisierten Komplex der globalen Nachrichtenverbindung.

Das einheitliche automatisierte System zur Führung der Kräfte und Mittel der Luftverteidigung der NATO in Europa "Nage" wird auf den Betrieb vorbereitet. Sein Wesen besteht darin, alle Mittel der nationalen Luftverteidigungssysteme in einem einheitlichen Führungssystem zu vereinigen, um die ununterbrochene Luftraumbeobachtung, die schnelle Sammlung, Analyse und Weiterleitung von Angaben über die Luftlage an die Führungszentren, die zentralisierte und dezentralisierte Führung der nationalen Luftverteidigungssysteme und die Flugsicherheit aller Flugbehörden zu gewährleisten. Dieses System soll der Ortung, Begleitung und dem Abfangen von Luftzielen in einer Höhe von 100 - 21.000 m mit einer Geschwindigkeit bis zu 2 M dienen.

Das NATO-Oberkommando führt Maßnahmen durch, um in Europa mit Hilfe künstlicher Erdsatelliten ein strategisches Nachrichtensystem zu schaffen. Es soll 1971 in Dienst gestellt

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193 115 1. Ausf., Bl. 8

werden. Weiterhin laufen Forschungsarbeiten, um ein taktisches Funksystem der NATO auf der Basis künstlicher Erdsatelliten und des Netzes der mobilen Funkstationen zur Gewährleistung der Truppenführung in der taktischen Ebene zu schaffen.

Gegenwärtig führt das NATO-Oberkommando auf dem europäischen Kriegsschauplatz und auf anderen Kriegsschauplätzen sowie in den nationalen Streitkräften der NATO-Länder systematisch Überprüfungen, Trainings und Übungen auf dem Nachrichtengebiet durch. Die Nachrichtensysteme werden dadurch in hoher Einsatzbereitschaft gehalten und es werden auch die erforderlichen Maßnahmen zu ihrer weiteren Vervollkommnung festgelegt.

In den NATO-Streitkräften in Europa ist somit ein einheitliches, zentralisiertes Nachrichtensystem geschaffen worden, das ständig vervollkommenet wird. In diesem System werden alle modernen Mittel ausgenutzt und es gewährleistet die Verbindung der höheren NATO-Führungsorgane mit allen Führungsstellen einschließlich der taktischen Ebene.

Der Funk ist im Frieden ein Reservenachrichtenmittel. Er wurde ebenfalls auf den Einsatz vorbereitet und umfaßt alle Führungsorgane.

Gegenwärtig wird in der NATO der Schaffung mobiler Funk- und Richtfunkzentralen große Aufmerksamkeit gewidmet. Sie sollen den Betrieb der beweglichen Führungsstellen gewährleisten.

Die mit automatisierten Nachrichtenmitteln ausgerüsteten Führungsstellen werden die Grundlage des automatisierten

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193 115 .1: Ausf., Bl. 9

Führungssysteme der Landstreitkräfte sowie der Kräfte und Mittel der Luftstreitkräfte, der Luftverteidigung und der Seestreitkräfte der NATO-Länder bilden. Solche Systeme befinden sich in der Entwicklung und sollen in den nächsten Jahren eingeführt werden.

Auf der letzten NATO-Ratstagung im Dezember wurde die Einrichtung der europäischen Kriegsschauplätze besonders behandelt. Der weiteren Vervollkommnung des einheitlichen Nachrichtensystems der NATO-Streitkräfte wurde dabei besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Die bisherigen Ausführungen gestatten folgende Schlußfolgerungen:

1. In den NATO-Streitkräften ist gegenwärtig für alle Teilstreitkräfte ein Netz von Führungsstellen vorbereitet worden, das sowohl aus stationären Gefechtsständen zur Führung der Truppen in einer Spannungsperiode und bei einem begrenzten Krieg als auch aus beweglichen Gefechtsständen zur Truppenführung während eines allgemeinen Kernwaffenkrieges besteht. Auf den Gefechtsständen werden die Mittel zur Automatisierung und Mechanisierung der Truppenführung umfassend angewandt.
2. Das NATO-Oberkommando hat in Europa ein einheitliches Nachrichtennetz geschaffen, das die zuverlässige und ununterbrochene Führung der Streitkräfte auf allen europäischen Kriegsschauplätzen gewährleistet.
3. Zur Erhöhung der Standhaftigkeit und Beweglichkeit der Führung der NATO-Streitkräfte in Europa werden automatisierte Nachrichtensysteme und automatische Verschlüsselungssysteme eingeführt. Es werden Maßnahmen getroffen, um die strategische

Geheime Verschlusssache!VS-Nr.: A 193 115 ¹. Ausf., Bl. 10

Nachrichtenverbindung über künstliche Erdsatelliten zu gewährleisten. Weiterhin laufen Forschungsarbeiten, um Nachrichtensatelliten zur Truppenführung in der taktischen Ebene ausnutzen zu können.

4. In allen NATO-Ländern und besonders auf dem südeuropäischen Kriegsschauplatz werden der Bau und die technische Vervollkommnung der troposphärischen, Richtfunk- und Kabelnachrichtenzentralen und -leitungen fortgesetzt.
5. Gleichzeitig arbeiten das NATO-Oberkommando und die militärische Führung der NATO-Länder an der Verbesserung der Organisationsstruktur der Führungsorgane. Sie suchen nach Wegen für die Erhöhung der Zentralisation und Beweglichkeit der Truppenführung.

Das sind die Methoden, mit deren Hilfe die Fragen der Führung und der Nachrichtenverbindung in den NATO-Streitkräften gelöst werden.

2. Charakteristik der Führungsstellen und des Nachrichtensystems in den Vereinten Streitkräften der Länder des Warschauer Vertrages

Gestatten Sie, jetzt den Zustand der Führungsstellen und der Nachrichtensysteme in den Armeen der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages zu untersuchen.

Geheime Verschlusssache!VS-Nr.: A 193 115 11. Ausf., Bl. 11Landstreitkräfte

Gegenwärtig gibt es in allen nationalen Armeen vorbereitete und außerhalb von Städten abgesetzte Führungsstellen der General- (Haupt-)stäbe und der Stäbe der operativen Verbände.

Viele dieser Führungsstellen sind in besonderen Schutzbauten untergebracht.

In einigen Ländern wird weiterhin an der Modernisierung der vorhandenen und am Bau neuer, vollkommenerer Führungsstellen gearbeitet.

Gleichzeitig unterscheiden sich die vorhandenen Führungsstellen hinsichtlich des Pionierausbaus und ihrer technischen Ausrüstung sowie des Schutzes vor herkömmlichen Kampfmitteln und vor Kernwaffen.

Es darf jedoch nicht übersehen werden, daß es bei der Schaffung stationärer Führungsstellen keine einheitlichen Ansichten darüber gibt, in welchem Maße sie in den verschiedenen Führungsebenen benötigt werden. Es ist die Tendenz zu verzeichnen, solche Führungsstellen für alle operativen Verbände und sogar für taktische Verbände zu schaffen, unabhängig von der operativen Zweckbestimmung dieser Verbände. Selbstverständlich kann man ein solches Herangehen an die Lösung dieses Problems weder von der ökonomischen noch von der militärischen Seite als richtig betrachten.

Ein untrennbarer Bestandteil des Führungssystems der Truppen auf den Kriegsschauplätzen sind auch die beweglichen Führungsstellen der operativen Verbände. Zur Erhöhung der Bereitschaft

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193 115 ¹ Ausf., Bl. 12

dieser Führungsstellen sind Entfaltungsräume festgelegt worden und es werden vielfältige Maßnahmen zur pionier- und nachrichtentechnischen Vorbereitung dieser Räume durchgeführt.

Diese Führungsstellen besitzen die entsprechenden technischen Mittel, sie kommen jedoch den modernen Anforderungen noch nicht vollständig nach. Ihre Transportmittel weisen nicht die erforderliche Geländegängigkeit auf und können keine hohe Verlegungsgeschwindigkeit gewährleisten. Die Anzahl der Transportmittel auf den Führungsstellen ist immer noch zu groß, wodurch die Führungsstellen zu schwerfällig und unzureichend beweglich werden.

Die Mehrzahl der Kommando-Stabs-, Stabs- und anderer Spezialfahrzeuge ist nicht für den Schutz des Personalbestandes vor Massenvernichtungsmitteln eingerichtet.

Bei der Truppenführung werden Mechanisierungs- und Automatisierungsmittel umfassender eingesetzt. In allen verbündeten Armeen wurden stationäre Rechenzentren oder ein System solcher Zentren geschaffen. Es werden umfangreiche Arbeiten zur Vorbereitung von Algorithmen und Programmen von Aufgaben, die durch elektronische Rechenmaschinen gelöst werden sollen, geleistet.

Die theoretischen Forschungsarbeiten, die mit der Entwicklung automatisierter Feldführungssysteme für die Landstreitkräfte in Verbindung stehen, sind begonnen worden.

In einigen Armeen der Länder des Warschauer Vertrages ist

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193 115 A. Ausf., Bl. 13

von 1971 - 1975 geplant, verschiedene Entwicklungsarbeiten zur Schaffung neuer Technik für die Automatisierung einzelner Führungsprozesse durchzuführen. Seit 1970 wird an der Schaffung vereinheitlichter (formalisierter) Gefechtsdokumente für alle Armeen der Länder des Warschauer Vertrages gearbeitet. Ohne solche Dokumente ist die Einführung automatisierter Führungssysteme praktisch unmöglich. Diese Frage verdient auch deshalb besondere Aufmerksamkeit, weil vereinheitlichte Gefechtsdokumente vor der Einführung automatisierter Führungssysteme die Sprachschwierigkeiten bei der Führung von Koalitionsarmeen überwinden helfen werden.

Die Lösung dieser Aufgaben verdient seitens der General- (Haupt-)stäbe der verbündeten Armeen, des Stabes der Vereinigten Streitkräfte und des Technischen Komitees die größte Aufmerksamkeit.

Die gegenwärtig in unseren Armeen vorgenommene Einteilung der Führungsstellen in Gefechtsstand, vorgeschobener Gefechtsstand und Rückwärtige Führungsgruppe (-staffel), mitunter sogar noch in Hilfsführungsstelle, gewährleistet die zuverlässige Truppenführung und die Staffelung der Führungsorgane nach Breite und Tiefe.

Einige Genossen sind der Meinung, daß eine solche Staffelung und Dezentralisierung des Arbeitsorgans der Stäbe sowie der Chefs (Leiter) der Waffengattungen und Dienste die Führung erschwere. Sie behaupten im einzelnen, daß die Führungskräfte und -mittel "verzettelt" werden sowie daß der persönliche Kontakt und die Abstimmung von Fragen der Planung der Gefechts-handlungen erschwert werden, was mitunter die Operativität der Truppenführung verringert.

Geheime Verschlussache!

VS-Nr.: A 193 115 A. Ausf., Bl. 14

Wir sind der Meinung, daß solche Vorfälle, wenn sie überhaupt stattfinden, nur deshalb möglich sind, weil bei Übungen die Einteilung des vorgeschobenen Gefechtsstandes oder der Hilfsführungsstelle oft formal erfolgt, ohne daß diese die notwendigen Kräfte und Mittel besitzen bzw. ohne Berücksichtigung der entstandenen Lage.

Wir glauben, daß sich bei einer schöpferischen Behandlung dieser Frage das bestehende System der Führungsstellen - der Gefechtsstand, der vorgeschobene Gefechtsstand und die Rückwärtige Führungsgruppe (-staffel), bewährt. Das wurde auch durch die Erfahrungen und die Praxis der Nachkriegsübungen bestätigt. Mehr noch, in der Sowjetarmee gibt es die Meinung, noch einen mit Nachrichtenmitteln und Personal sichergestellten vorgeschobenen Gefechtsstand einzurichten, um das Führungssystem noch lebensfähiger und standhafter zu gestalten.

Frontfliegerkräfte

In einigen verbündeten Armeen gibt es geschützte Gefechtsstände der operativen und taktischen Fliegerverbände. Sie entsprechen jedoch nicht vollständig den modernen Anforderungen und sind unzureichend ausgerüstet. In einigen Armeen fehlen geschützte Führungsstellen völlig.

Die vorhandenen beweglichen Führungsstellen auf Kfz. sind nach wie vor schwerfällig und wenig beweglich. Für ihren Auf- und Abbau wird viel Zeit benötigt.

In einigen Armeen sind Gefechtsstände auf SPW und Hubschraubern (Flugzeugen) eingerichtet worden.

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193 115 A. Ausf., Bl. 15

In den Jagdfliegerverbänden und -truppenteilen der Frontfliegerkräfte gibt es fast überall automatisierte Führungs- und Leitsysteme.

Luftverteidigung

In den Truppen der Luftverteidigung wurde die Führung in Übereinstimmung mit den "Grundsätzen über das einheitliche System der Luftverteidigung der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages" organisiert und wird dementsprechend verwirklicht.

Zur standhaften Führung der Luftverteidigungstruppen gibt es neben der zentralen Führungsstelle zwei Hilfsführungsstellen: "Sapad" (Minsk) zur Führung aller Kräfte und Mittel der Luftverteidigung in der westlichen Richtung und "Jug" (Kiew) zur Führung aller Kräfte und Mittel der Luftverteidigung in der süd-westlichen Richtung (Schema Nr. 2). Auf diesen Führungsstellen befinden sich ständige Vertreter der Luftverteidigung der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages.

In jedem Land gibt es zentrale Gefechtsstände der Luftverteidigung, Gefechtsstände der Luftverteidigungsdivisionen und -korps sowie Gefechtsstände der Truppenteile und Einheiten der Fla-Raketentruppen, der Jagdfliegerkräfte und der funktechnischen Truppen.

Viele Gefechtsstände sind gemeinsame Gefechtsstände. Das gewährleistet die Führung der Truppenteile und Einheiten der Fla-Raketentruppen, der Jagdfliegerkräfte und der

Geheime Verschlusssache

VS-Nr.: A 193 115 .1: Ausf., Bl. 16

funktechnischen Truppen von einem Gefechtsstand, wodurch die Wirksamkeit ihres Einsatzes erhöht und ihr Zusammenwirken vereinfacht werden.

Der Hauptmangel bei der Führung der Truppen der Luftverteidigung besteht darin, daß ein einheitliches automatisiertes Führungssystem im Rahmen des Gesamtsystems der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages fehlt. Auch in der operativen Ebene sind keine automatisierten Führungssysteme vorhanden. Dies führt bei der rechtzeitigen Sammlung und Auswertung von Angaben über den Luftgegner zu großen Schwierigkeiten und macht die zentralisierte Führung der Truppen der Luftverteidigung praktisch unmöglich.

Seestreitkräfte

Die Gefechtsstände der Flotten in der Ostsee und im Schwarzen Meer unterscheiden sich hinsichtlich ihrer technischen Ausrüstung und des Schutzes vor gewöhnlichen Kampfmitteln und vor Kernwaffen. In den Flotten der VRB und der VRP sind stationäre geschützte Gefechtsstände vorhanden.

Als Ausweichgefechtsstände werden in allen Flotten die Gefechtsstände eines der Verbände ausgenutzt.

Die Seestreitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages in der Ostsee und im Schwarzen Meer können auf Grund des gegenwärtigen Bestandes, der Gefechtsmöglichkeiten und der geografischen Bedingungen viele Aufgaben einer Operation nur durch gemeinsame Anstrengungen, bei einer zentralisierten Führung, lösen. Dies bedingt, schon im Frieden das

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193 115 4. Ausf., Bl. 17

Führungssystem für die verbündeten Flotten, die zu den Vereinigten Streitkräften gehören, zu schaffen und zu üben. Eine gewisse Arbeit wurde auf diesem Gebiet schon geleistet.

Das Nachrichtensystem

Die stationären Führungsstellen der General- (Haupt-)stäbe und der Stäbe der Verbände der Armeen der Länder des Warschauer Vertrages haben ausgerüstete Nachrichtenzentralen.

Die Fernsprech- und Fernschreibverbindung dieser Führungsstellen beruht auf den staatlichen Mehrkanal-Kabel- und Freileitungen. Die Funkverbindung wurde ebenfalls vorbereitet.

In allen verbündeten Armeen wird eine gewisse Arbeit zur Entwicklung der staatlichen Nachrichtensysteme und zur Erhöhung ihrer Lebensfähigkeit geleistet. Es werden neue Leitungen gebaut und die vorhandenen Mehrkanalleitungen sowie die Hilfs- und Hauptnachrichtenzentralen werden modernisiert. Die staatlichen Netze von Richtfunkleitungen werden weiterentwickelt.

Es werden Umgehungs- und Ringkabelleitungen um große Industriestädte und administrative Zentren gebaut, die es gestatten, unter Umgehung dieser Städte und Zentren Nachrichtenkanäle für abgesetzte Führungsstellen bereitzustellen. Beispielsweise wurden in der VRP vier Städte, in der DDR sechs Städte, in der CSSR drei Städte, in der UVR vier Städte und in der VRB vier Städte ringförmig umgangen.

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193 115 .1. Ausf., Bl. 18

In allen Ländern werden die Pläne zur Entwicklung der staatlichen Nachrichtensysteme mit den General- (Haupt-)stäben der nationalen Armeen unter Berücksichtigung der Bedürfnisse im Kriegsfall abgestimmt.

Insgesamt kann man feststellen, daß das in jedem Land vorbereitete militärische Nachrichtensystem und das System von Führungsstellen die Führung der nationalen Streitkräfte gewährleisten.

Bei der Lösung dieser umfangreichen und sehr wichtigen Frage gibt es jedoch wesentliche Mängel. Der wichtigste davon ist die Isoliertheit der nationalen Nachrichtensysteme. Sie stellen kein einheitliches Ganzes dar - weder auf den Kriegsschauplätzen noch im Rahmen der Vereinten Streitkräfte.

Die über die Staatsgrenzen der benachbarten Länder des Warschauer Vertrages vorhandenen Kabelleitungsübergänge sind ungenügend entwickelt. Die Anzahl der Nachrichtenkanäle für das Zusammenwirken zwischen den General- (Haupt-)stäben, den Stäben der nationalen Flotten und den ZGS (HGS) der Luftverteidigung der Länder ist minimal. Sie befriedigen nur die Friedensbedürfnisse. Außerdem sind die Nachrichtenkanäle auf die Nachrichtenzentralen im Standort dieser Stäbe geschaltet.

Beim Beziehen vorbereiteter und abgesetzter Führungsstellen durch die Stäbe muß die im Frieden vorhandene Verbindung des Zusammenwirkens neu gestaltet werden. Es müssen neue Nachrichtenverbindungen organisiert werden, was alles viel Zeit kostet. Das gleiche trifft auch auf die Verbindungen zu, die zur Sicherstellung des Bedarfs der nationalen Kommandos geplant sind.

Geheime Verschlusssache!VS-Nr.: A 193 115 ^A Ausf., Bl. 19

Da die Entwicklung des Kabelnachrichtennetzes auf dem westlichen und südwestlichen Kriegsschauplatz in jedem Land isoliert entsprechend den nationalen Plänen erfolgt, gibt es in dem vorhandenen Nachrichtensystem keine durchgehenden Kabelhauptleitungen (axial oder rochademäßig), die über das Territorium mehrerer Länder des Warschauer Vertrages verlaufen würden.

Aus dem gleichen Grund wurden auf dem Territorium der Länder des Warschauer Vertrages keine Mehrkanal-Troposphärenleitungen entwickelt, denn für die Befriedigung der inneren nationalen Bedürfnisse liegt hierfür nur ein geringes Interesse vor.

Vom Standpunkt der Vorbereitung des Kriegsschauplatzes und der Erhöhung der Lebensfähigkeit des Nachrichtensystems im Rahmen der Vereinten Streitkräfte ist die Entwicklung dieser Art der Nachrichtenverbindung unbedingt erforderlich.

Nebenbei möchte ich Sie darauf aufmerksam machen, daß das Fehlen von troposphärischen Nachrichtenleitungen dazu geführt hat, daß in einigen Ländern der Frequenzbereich, der von den Troposphärenstationen "R-408" ausgenutzt^{wird}, ebenfalls dem Fernsehen zur Verfügung gestellt werden soll. Dies ist recht gefährlich, weil dadurch die umfassende Ausnutzung der troposphärischen Nachrichtenverbindung im Interesse der verbündeten Armee unmöglich gemacht wird, was nicht zugelassen werden darf. Wir sind der Meinung, daß die mehrkanalige troposphärische Verbindung eine sehr effektive Art der Nachrichtenverbindung ist und ihr muß große Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193 115 A. Ausf., Bl. 20

Eine schwache Stelle im Nachrichtensystem der Vereinten Streitkräfte ist nach wie vor die unzureichende Entwicklung verschlüsselter Fernsprech- und Fernschreibverbindungen. Viele Nachrichtenzentralen der Führungsstellen sind nur unzureichend mit Schlüsselgeräten ausgerüstet.

Außerdem gibt es in den Ländern des Warschauer Vertrages eine große Anzahl von staatlichen Nachrichtenleitungen, deren Kanäle schmale Frequenzbänder aufweisen und daher für die Sicherstellung der Regierungsverbindung und der verschlüsselten Fernsprechverbindung ungeeignet sind.

Die Frage der Ausnutzung der Satellitenverbindung im Interesse des militärischen Nachrichtenwesens ist noch nicht geklärt.

Wie Ihnen bekannt ist wurden im Juli 1969 vom Oberkommandierenden, Marschall der Sowjetunion I. I. Jakubowski, Briefe an die Verteidigungsminister versandt, in denen empfohlen wurde, den Nachrichtenbehörden der Länder bei der Durchführung von Maßnahmen zu helfen, die mit der Schaffung des internationalen Systems der kosmischen Verbindung "Intersputnik" im Zusammenhang stehen.

Wir sind der Meinung, daß das System "Intersputnik" gemeinsam mit den vorhandenen Kabel- und Richtfunkleitungen die Zuverlässigkeit und Lebensfähigkeit der Nachrichtenverbindung zwischen den sozialistischen Ländern erhöhen wird, was im Krieg von besonders großer Bedeutung ist.

Bei entsprechender Anlage der stationären Bodenstationen des Systems "Intersputnik" können die Nachrichtenkanäle dieses Systems gemeinsam mit den örtlichen Kabel- und troposphärischen

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193 115 1. Ausf., Bl. 21

Richtfunkleitungen zur Sicherstellung direkter Verbindungen zwischen den führenden Regierungs- und Parteiorganen und den wichtigsten Gefechtsständen der General- (Haupt-)stäbe der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages sowie zur Führung der Kräfte und Mittel im einheitlichen Luftverteidigungssystem der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages ausgenutzt werden.

Alle Arbeiten zur Schaffung der Satellitennachrichtenverbindung "Intersputnik" werden in Abstimmung zwischen den Nachrichtenbehörden der sozialistischen Länder durchgeführt.

Gegenwärtig wurde auf Bestellung des Fernmeldeministeriums der UdSSR die Ausarbeitung des technischen Studienentwurfs beendet. In nächster Zeit wird dieser Entwurf den Nachrichtenbehörden der sozialistischen Länder zugesandt, wonach er auf einer Fachberatung dieser Behörden geprüft und erörtert wird. Eine solche Beratung soll Mitte 1971 durchgeführt werden.

Entsprechend dem technischen Studienentwurf muß in jedem Land, das in diesem System teilnimmt, eine Bodenstation gemäß dem allgemeinen Typenprojekt gebaut werden. Über diese Stationen wird der Empfang und das Senden von Fernsehprogrammen erfolgen und gleichzeitig wird die Fernsprech-Duplexverbindung gewährleistet. Das Typenprojekt der Bodenstation wurde schon entwickelt und wird in nächster Zeit den interessierten Ländern zugestellt.

Während der 1. Etappe (bis 1973 - 1974) soll das System bis zu 100 Fernsprech-Duplexkanäle besitzen und die Möglichkeit aufweisen, jeder beliebigen Bodenstation 10 - 12 Fernsprech-Duplexkanäle und einen Fernsehkanal zuzuweisen.

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193 145 .1. Ausf., Bl. 22

Die Produktion und der Start von Nachrichtensatelliten werden von der Sowjetunion übernommen.

Daß das System "Intersputnik" in gewisser Hinsicht auch für das militärische Nachrichtenwesen interessant ist, halten wir es für zweckmäßig, daß die General- (Haupt-)stäbe dieser Frage die gebührende Aufmerksamkeit schenken und sich darum kümmern, daß die Bodenstationen des Systems "Intersputnik" an solchen Standorten gebaut werden, die den Forderungen der militärischen Nachrichtenverbindungen am besten entsprechen.

Was die Nachrichtenverbindung der Flotten anbetrifft, so wurden bis jetzt neben den vorhandenen nationalen Nachrichtensystemen auf jedem Seeschauplatz ständig wirkende Nachrichtensysteme geschaffen: "Sapad" für die Flotten in der Ostsee und "Jug" für die Flotten im Schwarzen Meer. Diese Systeme ermöglichen die zentralisierte Führung aller Kräfte, die den Vereinten Streitkräften angehören, sowie auch der Kräfte, die in der Operation Teilaufgaben lösen.

Der Gefechtsstand der Baltischen Rotbannerflotte besitzt direkte verschlüsselte Fernsprech- und Fernschreibverbindungen mit den Gefechtsständen der VM der DDR und der SKF der VRP in der Ostsee. Der Gefechtsstand der Rotbanner Schwarzmeerflotte hat diese Verbindungen zum Gefechtsstand der SKF der VRB im Schwarzen Meer.

In einigen verbündeten Flotten wurden geschützte Nachrichtenzentralen geschaffen, wodurch die Lebensdauer und folglich auch die Zuverlässigkeit der Führung erhöht werden.

Geheime Verschlusssache!VS-Nr.: A 193 115 ^{1.} Ausf., Bl. 23Einige Bemerkungen zu den Regierungsverbindungen.

Wie Sie wissen, wurde 1961 der Beschluß über die Organisation der Regierungsverbindung in den Vereinten Streitkräften der Länder des Warschauer Vertrages gefaßt. In Durchführung dieses Beschlusses unterzeichneten die Teilnehmerstaaten Protokolle, in denen die Grundlagen für die Schaffung des Feldfernsprech-HF-Nachrichtennetzes (Wtsch-Verbindung) in den nationalen Armeen gelegt wurden.

Diese Protokolle verpflichteten die sowjetische Seite, die notwendige Anzahl beweglicher Feldstationen mit Bedienungspersonal zur Gewährleistung der Regierungsverbindung des Stabes der Vereinten Streitkräfte mit den nationalen General- (Haupt-)stäben und den Feldführungsstellen der operativen Verbände zu unterhalten, während die verbündeten Staaten Leitungsmittel für die Sicherstellung der HF-Verbindungen bereitstellen mußten.

Entsprechend den Protokollen wurden für jede der verbündeten Armeen im Bestand der Truppen der Regierungsverbindung der Sowjetischen Streitkräfte selbständige Feldzentralen für die Regierungsverbindung gebildet. Gleichzeitig wurden in den verbündeten Armeen Leitungsbautruppendeile unterschiedlicher Ausrüstung mit einem Bestand an Kräften und Mitteln geschaffen, die den Bau und die Nutzung der Haupt- und Teilnehmerleitungen gewährleisten.

Die Organisation der Regierungsverbindung in den Armeen der Länder des Warschauer Vertrages entsprechend den Protokollen hat sich vollständig bewährt.

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193 115 .A. Ausf., Bl. 24

Die weitere Entwicklung des Führungssystems und die langjährige Praxis der gemeinsamen Sicherstellung der Regierungsverbindung machen jedoch die Vervollkommnung einzelner Festlegungen der Protokolle von 1961 erforderlich, damit sie den gewachsenen Anforderungen an die Truppenführung und dem Entwicklungsstand der Nachrichtentechnik besser entsprechen.

Vorschläge zu diesen Fragen, besonders über die Erweiterung der Möglichkeiten, von den Feldzentralen in die Netze der nationalen HF-Verbindungen zu gelangen sowie über die Sicherstellung der beweglichen Stationen mit verbesserter Schlüsseltechnik sind in den Stäben einiger Armeen, vor allem in der Sowjetarmee, vorhanden.

Es wäre zweckmäßig, die vorhandenen Vorschläge in der nächsten Zeit zu verallgemeinern, auf der entsprechenden Ebene zu beraten und die dazu erforderlichen Beschlüsse zu fassen.

So sieht der Zustand der Führungsstellen und der Nachrichtensysteme auf den Kriegsschauplätzen aus.

5. Die Aufgaben zur Vervollkommnung der Führungsstellen und des Nachrichtensystems auf den Kriegsschauplätzen

Aus der kurzen Charakteristik der Führungsstellen und des Nachrichtensystems auf dem westlichen und südwestlichen Kriegsschauplatz geht hervor, daß diese Systeme infolge der nationalen Isoliertheit und anderer schon erwähnter Mängel unvollkommen sind und den modernen Anforderungen an die Führung der Vereinten Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages nicht im vollem Maße entsprechen.

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193 115 ... Aus., Bl. 25

Die Führungsbedürfnisse der Vereinten Streitkräfte kann man am besten befriedigen, wenn die Führungsstellen und das Nachrichtenwesen nach einem einheitlichen (koordinierten) Plan für jeden der Kriegsschauplätze und im Rahmen der Vereinten Streitkräfte entwickelt werden.

Zur Gewährleistung der zuverlässigen Truppenführung müssen die Führungsstellen eine ständige und standhafte Mehrkanalverbindung mit den unterstellten Truppen und miteinander besitzen.

Am aussichtsreichsten sind in dieser Hinsicht automatisierte Netze und im folgenden die vollständige Automatisierung der Nachrichtensysteme eines jeden Landes und der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages als Ganzes.

Natürlich ist die Schaffung solcher Führungsstellen und Netze ein recht langwieriger und arbeitsintensiver Prozeß, der bestimmte Investitionen erfordert.

Wie Ihnen bekannt ist, soll entsprechend zweiseitiger Regierungsabkommen zwischen der Sowjetunion und einer Reihe sozialistischer Länder (VRB, UVR, DDR und CSSR) in den nächsten Jahren eine komplexe wissenschaftliche Forschungsarbeit zur Festlegung einheitlicher technischer Organisationsprinzipien für den Bau automatisierter gesamtstaatlicher Nachrichtennetze der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages durchgeführt werden.

In diesem Zusammenhang hat im Juni 1970 das Ministerium für Fernmeldewesen der UdSSR den Nachrichtenbehörden der genannten

Geheime Verschlussache!

VS-Nr.: A 193 115 *A*. Ausf., Bl. 26

Länder einen Entwurf des Pflichtheftes für die Durchführung dieser Forschungsarbeiten und den Entwurf der "Hauptgrundsätze des automatisierten Nachrichtennetzes der Teilnehmerländer des Warschauer Vertrages" zugesandt.

Außerdem sind auch über den RGW Arbeiten zur Schaffung automatisierter staatlicher Nachrichtensysteme vorgesehen. Im Verlaufe von 1971 soll eine Konzeption des genannten Nachrichtensystems ausgearbeitet werden, in der offensichtlich auch die Bedürfnisse des militärischen Nachrichtenwesens berücksichtigt werden müssen.

Gleichzeitig mit diesen Grundlagenforschungen ist es zweckmäßig, eine Reihe von Maßnahmen auch auf militärischem Gebiet durchzuführen.

Diese Maßnahmen sollten unserer Ansicht nach in folgenden Richtungen durchgeführt werden:

- Kopplung der nationalen Nachrichtensysteme und Führungsstellen untereinander und Schaffung eines einheitlichen Systems der Nachrichtenmittel und Führungsstellen der Vereinten Streitkräfte auf den Kriegsschauplätzen;
- Erweiterung der operativ-taktischen Möglichkeiten eines solchen Systems (Erhöhung der Anzahl der Nachrichtenkanäle und der Möglichkeit ihres Manövers, Einführung von Schlüssel- und Automatisierungsmitteln sowie neuer Nachrichtenmittel - troposphärische, Satellitennachrichtenverbindungen usw.);
- Erhöhung der Zuverlässigkeit und der Lebensfähigkeit des Nachrichtensystems und der Führungsstellen durch komplexe

Geheime Verschlusssache!VS-Nr.: A 193 115 ^A: Ausf., Bl. 27

Ausnutzung aller vorhandenen Nachrichtenmittel, die Schaffung von doublierenden und Umgehungsleitungen, die Anlage von Vorräten an Nachrichtenmitteln und durch technische Arbeiten zum Schutz der Führungsstellen und Nachrichtenzentralen;

- Gewährleistung ihrer ständigen hohen Einsatzbereitschaft.

Wir sind der Meinung, daß durch die gemeinsamen Anstrengungen der Spezialisten aller Länder ein Perspektivplan zur Vervollkommnung des vorhandenen Nachrichtensystems und der Führungsstellen ausgearbeitet werden muß, in dem sowohl die Interessen der nationalen Kommandos als auch die Interessen der Vereinten Streitkräfte Berücksichtigung finden müßten.

Wir halten es weiterhin für erforderlich, neben vorbereiteten geschützten Gefechtsständen in den verbündeten Armeen geschützte Gefechtsstände mit Nachrichtenzentralen für die Vereinten Streitkräfte zu schaffen (je ein GS auf jedem Kreigschauplatz).

Wenn man die Fragen der Führung nach Teilstreitkräften untersucht, dann könnte man als die wichtigsten Probleme auf diesem Gebiet nennen:

a) Landstreitkräfte

Die Schaffung geschützter Führungsstellen im Komplex mit Nachrichtenzentralen für die operativen Verbände entsprechend ihrer operativen Zweckbestimmung.

Geheime Verschlusssache!VS-Nr.: A 193 115 ^A. Ausf., Bl. 28

2. Die Sicherstellung vorbereiteter Führungsstellen (der Front und Armee) mit der Anzahl von Nachrichtenkanälen, die für die Truppenführung im Krieg benötigt werden.
3. Die Vervollkommnung der beweglichen Führungsstellen in der operativen und taktischen Ebene, besonders für die Fronten, Armeen und Verbände, die aus der Tiefe herangeführt werden. Die Nachrichtenzentralen dieser Führungsstellen müssen mit modernen Einseitenband-Funkstationen sowie den erforderlichen Vermittlungs-, Kanalbildungs- und Schlüsselgeräten ausgerüstet und in der Lage sein, das militärische Nachrichtennetz sowohl mit den eigenen Kräften und Mitteln als auch durch die Ausnutzung von Nachrichtenkanälen der staatlichen Systeme zu organisieren.

b) Frontfliegerkräfte

Ausgehend von den Besonderheiten der Handlungen der Frontfliegerkräfte müssen ihre Führungsstellen beweglich sein (auf Kfz., SPW, Flugzeugen und Hubschraubern). Gleichzeitig müssen in den operativen Verbänden und in einigen taktischen Verbänden (entsprechend ihrer Zweckbestimmung) auch stationäre (geschützte) Gefechtsstände vorhanden sein, die für die Führung der Fliegerkräfte unter allen Bedingungen des Ausbruchs eines Krieges vollständig ausgerüstet und vorbereitet sind.

Zur Organisation und Verwirklichung eines exakten Zusammenwirkens zwischen den verbündeten LA (LSK) muß das System der

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193 115 4. Ausf., Bl. 29

Nachrichtenverbindungen und der funktechnischen Sicherstellung auf den Kriegsschauplätzen die Nachrichtenzentralen und die Zentralen der funktechnischen Sicherstellung aller Führungsstellen der LSK umfassen, die miteinander durch Funk-, troposphärische, Richtfunk- und Drahtnachrichtenleitungen und -kanäle verbunden sind.

c) Truppen der Luftverteidigung

Gegenwärtig gibt es in den Truppen der Luftverteidigung der Länder des Warschauer Vertrages das halbautomatisierte System "Wosduch-1p" und zur zentralisierten Führung der Gefechts-handlungen der Abteilungen der Fla-Raketenbrigaden (-regi-menter) wird das automatisierte System "Asurk-1M" eingeführt.

In der Sowjetunion werden die Gefechtsstände der Truppen der Luftverteidigung des Landes mit neuen Systemen für die Führung der Luftverteidigungsmittel ausgerüstet: in der operativen Ebene wird das System "Almas" und in der taktischen Ebene das System "Wosduch" eingeführt, die die Automatisierung der arbeitsaufwendigen Prozesse des Sammelns, der Auswertung, Darstellung und Weiterleitung der Informationen über den Luftgegner sowie die Jägerleitung gewährleisten.

Wir müssen das Anwendungsgebiet der automatisierten Führungssysteme erweitern und auf dieser Grundlage ein einheitliches System der Führung und Warnung schaffen, das alle Länder des Warschauer Vertrages umfaßt.

Hierfür ist es zweckmäßig, die Zentralen (Haupt-)Gefechtsstände mit den Komplexen "Almas-2" und die Gefechtsstände

Geheime Verschlusssache!VS-Nr.: A 193 115 ¹⁴ . . . Ausf., Bl. 30

der Verbände der Luftverteidigung aller Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages mit der Apparatur "Almas-3" und "Wosduch" auszurüsten, wodurch sich die Wirksamkeit der Führung der Gefechtshandlungen um das 2-3fache erhöhen wird.

Das ist selbstverständlich keine einfache Frage und sie fordert bedeutende Aufwendungen, sie muß jedoch - offensichtlich etappenweise - gelöst werden.

d) Seestreitkräfte

Die stationären Gefechtsstände der Befehlshaber der Flotten müssen vor Kernwaffen und anderen Massenvernichtungsmitteln geschützt sein und mit der entsprechenden Führungstechnik ausgerüstet werden. Es ist auch zweckmäßig, an der Schaffung automatisierte Systeme für die Führung der Flotten zu arbeiten.

Die Ausrüstung der Gefechtsstände der verbündeten Flotten mit Nachrichtenmitteln sowie mit Mitteln zur Automatisierung und Mechanisierung der Führung muß es den entsprechenden Befehlshabern gestatten, die Führung der Flottenkräfte bis einschließlich taktische Schiffsgruppe zu verwirklichen.

Die Arbeit der Gefechtsstände der Flotten hat auf der Grundlage einheitlicher Dokumente und eines einheitlichen Nachrichtensystems mit automatischer Verschlüsselung zu erfolgen.

Es wäre zweckmäßig, die Gefechtsstände mit Geräten auszurüsten, die es gestatten, die Kräfte der verbündeten Flotten in kurzer Zeit zu alarmieren und über die Lage auf den Seeschauplätzen zu informieren.

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193 115 4. Ausf., Bl. 31

Eine unaufschiebbare Aufgabe ist auch die Umstellung der verschlüsselten Fernsprechverbindung auf vollkommene Technik und die Einführung der Spezialnachrichtenverbindung (SAS) in der Ebene Flotte - Verband - taktische Gruppe.

Der Militärtrat der Vereinten Streitkräfte hat im vergangenen Jahr den Zustand der Führung in den Land- und Seestreitkräften behandelt und empfohlen, auch in Zukunft die Struktur der Führungsorgane und ihre Arbeitsmethoden zu vervollkommen.

Es wäre jedoch offensichtlich zweckmäßig, in den Jahren 1971 - 1972 den Zustand dieser Fragen gründlich zu untersuchen und die notwendigen Empfehlungen zur weiteren Entwicklung und Vereinheitlichung perspektivischer technischer Mittel zur Führung der Truppen in den Vereinten Streitkräften, darunter auch hinsichtlich der Ausnutzung der Satellitenverbindung, vorzubereiten.

Im weiteren könnte auf der Grundlage dieser Empfehlungen ein zwischen allen Armeen abgestimmtes Arbeitsprogramm für die systematische und wirksame Vervollkommnung des Führungssystems der Vereinten Streitkräfte und seine technische Sicherstellung ausgearbeitet werden.

4. Die Organisation eines einheitlichen Funkfrequenzdienstes im Rahmen der Vereinten Streitkräfte

Gestatten Sie kurz über den Funkfrequenzdienst im Rahmen der Vereinten Streitkräfte zu berichten, denn von der richtigen Lösung dieser Frage hängt der zuverlässige Betrieb der für die

Geheime Verschlusssache!VS-Nr.: A 193 115 ¹¹ Ausf., Bl. 32

Führung der Truppen und des Waffeneinsatzes verwendeten funkelektronischen Mittel ab.

Obwohl vom Stab der Vereinten Streitkräfte eine gewisse Arbeit geleistet wird, um die Ausnutzung des Funkfrequenzspektrums abzustimmen, ist insgesamt gesehen der Funkfrequenzdienst im Rahmen der Vereinten Streitkräfte nicht organisiert.

Wir haben keinerlei juristisches Dokument (Abkommen, Protokoll oder Grundsätze), das die Ordnung des Abstimmens der Frequenzen für die eingesetzten und zu entwickelnden funkelektronischen Mittel regelt. 1967 hat der Stab der Vereinten Streitkräfte entsprechende Empfehlungen verschickt, in denen Einschränkungen für die Ausnutzung einzelner Frequenzbänder durch zivile funkelektronische Mittel zum Schutze der militärischen funkelektronischen Mittel vor Störungen festgelegt waren. Aus bestimmten Gründen werden diese Empfehlungen in einigen Ländern durch die zivilen Behörden jedoch nicht im vollen Maße berücksichtigt.

Nicht immer gelingt es, die Frequenzbereiche sogar für die zu entwickelnden militärischen funkelektronischen Mittel rechtzeitig abzustimmen. Die zu diesem Zweck über den Stab der Vereinten Streitkräfte durchzuführenden Konsultationen gewährleisten nicht die erforderliche operative und umfassende Lösung dieser Fragen.

Noch schlechter ist es um die Planung und Verteilung der Betriebsfrequenzen im Rahmen der Vereinten Streitkräfte für die eingesetzten funkelektronischen Mittel bestellt. Ihre zentralisierte Abstimmung erfolgt praktisch nur in den für die Fliegerkräfte reservierten Frequenzbändern.

Geheime Verschlusssache!VS-Nr.: A 193 115 ¹... Ausf., Bl. 33

Die Betriebsfrequenzen für die anderen funkelektronischen Mittel, besonders für die Funk-, Richtfunk- und troposphärischen Nachrichtenverbindungen, werden von jeder nationalen Armee selbständig geplant. Infolgedesse treten schon gegenwärtig gegenseitige Störungen auf, die sich noch verstärken werden, wenn sich funkelektronische Mittel unterschiedlicher nationaler Zugehörigkeit bei gemeinsamen Gefechtshandlungen der verbündeten Streitkräfte in einem begrenzten Raum befinden werden. Die Führung wird in diesem Falle wenig zuverlässig sein.

Zur Gewährleistung einer hohen Zuverlässigkeit des Betriebs der funkelektronischen Mittel zur Führung der Truppen und des Waffeneinsatzes sowie zur Erhöhung der ständigen Bereitschaft des Führungssystems der Vereinten Streitkräfte ist es notwendig geworden, radikale Maßnahmen zur Lösung dieser Frage einzuleiten.

5. Funktechnische Gegenwirkung

Die Erfahrungen des Krieges in Vietnam und besonders im Nahen Osten zwingen uns, den Zustand und die Organisation der funktechnischen Gegenwirkung in den Vereinten Streitkräften aufmerksamer zu behandeln.

Es ist bekannt, daß vor dem Beginn des Krieges gegen die VAR die Funkstörorgane der israelischen Armee die Führungssysteme der IV, LSK und der Landstreitkräfte der arabischen Staaten fast vollständig niedergehalten und desorganisiert hatten und damit schon beim eigentlichen Ausbruch der Kampf-

Geheime Verschlussache!

VS-Nr.: A 193 115 1. Ausf., Bl. 34

handlungen bedeutende Erfolgsaussichten gesichert wurden.

In einem künftigen Krieg wird jede größere Operation mit der gleichzeitigen Niederhaltung der Systeme und Mittel der Truppenführung des Gegners beginnen, die gegenwärtig ziemlich stark mit Funkelektronik durchsetzt sind.

Eine andere wichtige Aufgabe des Dienstes der funkelektronischen Gegenwirkung ist bekanntlich die Organisation der Funktarnung und Funküberwachung, um die funkelektronische Aufklärung des Gegners an der Feststellung des Standortes der Hauptebenen unseres Führungssystems und des Charakters der im Frieden und im Krieg durchzuführenden Vorbereitungsmaßnahmen zu hindern.

Zur Lösung dieser Hauptaufgaben gibt es in den Armeen der Länder des Warschauer Vertrages Organe der funktechnischen Gegenwirkung. Die praktische Arbeit dieser Organe und ihre Möglichkeiten entsprechen jedoch nicht im vollem Maße den modernen Forderungen und der Dienst der funkelektronischen Gegenwirkung wird nicht koordiniert, wodurch seine Wirksamkeit vermindert wird.

Es ist offensichtlich zweckmäßig, die General- (Haupt-) stäbe der verbündeten Armeen gemeinsam mit dem Stab der Vereinten Streitkräfte zu beauftragen, die Fragen der Struktur, der technischen Sicherstellung und der Arbeitsmethoden der Organe der funkelektronischen Gegenwirkung gründlich zu untersuchen, um die notwendigen praktischen Empfehlungen zur Erfüllung der modernen Forderungen, die an die Arbeit dieser Organe gestellt werden, vorzubereiten.

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193 115 ... Ausf., Bl. 35

6. Allgemeine Schlußfolgerungen und Vorschläge

Zur weiteren Vervollkommnung und Entwicklung der Führungsstellen und des Nachrichtensystems auf dem westlichen und südwestlichen Kriegsschauplatz halten wir es für zweckmäßig:

1. Den Stab der Vereinten Streitkräfte gemeinsam mit den General- (Haupt-)stäben der Armeen der Länder des Warschauer Vertrages zu beauftragen, einen Perspektivplan für die Entwicklung und Vervollkommnung der Führungsstellen und des Nachrichtensystems der verbündeten Armeen unter Berücksichtigung der Arbeiten, die entsprechend den Plänen der nationalen Kommandos durchgeführt werden, auszuarbeiten.

In diesem Plan sind vorzusehen:

- die Ausarbeitung von Prinzipschemas für die Unterbringung der Führungsstellen und die Organisation der Nachrichtenverbindungen auf dem westlichen und südwestlichen Kriegsschauplatz;
- Maßnahmen der Verteidigungsministerien zur Erhöhung der Bereitschaft der vorhandenen Führungsstellen und Nachrichtensysteme;
- die Schaffung eines einheitlichen Systems der Nachrichtenverbindungen und der Führungsstellen der Vereinten Streitkräfte auf jedem Kriegsschauplatz, die Gewährleistung der Kopplung der Nachrichtensysteme der nationalen Armeen untereinander sowie die Erhöhung ihrer Zuverlässigkeit und Lebensdauer;
- der Bau geschützter Gefechtsstände mit Nachrichtenzentralen für die Führung der Vereinten Streitkräfte auf jedem Kriegsschauplatz.

Geheime Verschlusssache!VS-Nr.: A 193 115 ¹ Ausf. Bl. 36

Wahrscheinlich sollte man auch die Fragen der Satellitenverbindung im Interesse der Führung der Vereinten Streitkräfte in Erwägung ziehen.

2. Maßnahmen zur Gewährleistung einer hohen Zuverlässigkeit des Betriebes der funkelektronischen Mittel zur Führung der Truppen und des Waffeneinsatzes zu treffen. "Grundsätze zur Gewährleistung der elektromagnetischen Verträglichkeit der funkelektronischen Mittel und zur Organisation des Funkfrequenzdienstes in den Vereinten Streitkräften" auszuarbeiten und zu bestätigen.
3. Die Fragen der Organisationsstruktur, der technischen Sicherstellung und der Arbeitsmethoden der Organe der funkelektronischen Gegenwirkung in den Armeen der Länder des Warschauer Vertrages weiter zu untersuchen sowie die Entwicklung und die Einführung automatisierter Truppenführungssysteme fortzusetzen.
4. Zur Koordinierung der Arbeiten der verbündeten Armeen hinsichtlich der Fragen der Organisation der Funkfrequenzdienste und der Dienste für die funkelektronische Gegenwirkung sowie zu Fragen der Automatisierung und Mechanisierung der Truppenführung im Stab der Vereinten Streitkräfte die entsprechenden Einheiten zu schaffen. Gleichzeitig diese Organe in den General- (Haupt-)stäben der Armeen der Länder des Warschauer Vertrages zu verstärken.

In Anbetracht der Wichtigkeit des zu behandelnden Problems wäre es zweckmäßig, während der Tagungen des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages periodisch entsprechende Informationen über den Stand der Arbeiten zur Vervollkommnung der Führungsstellen und der Nachrichtensysteme auf den Kriegsschauplätzen zu hören.